



## **PRESSEMITTEILUNG**

Luxemburg, den 24. Mai 2012

---

# **JAHRESBERICHT 2011 DES FONDS NATIONAL DE LA RECHERCHE**

## **FNR setzt weiterhin auf wissenschaftliche Qualität**

Der Fonds National de la Recherche (FNR), hat am Donnerstag, den 24. Mai 2012 seinen Jahresbericht 2011 vorgestellt. Der neue Zielvereinbarungskontrakt mit der Regierung setzt auf die Kontinuität der Finanzierungsinstrumente des FNR, zu denen weitere Schwerpunkte, wie die sozio-ökonomische Valorisierung der Forschungsergebnisse und der weitere Ausbau der Public-Private-Partnerships, hinzukommen.

Eine Evaluation externer Experten bestätigt den maßgeblichen Beitrag des FNR zur Erhöhung der wissenschaftlichen Qualität der öffentlichen Forschung und zur Förderung der Wissenschaftskultur in Luxemburg. Zusätzlich wird die internationale Anerkennung des FNR durch weitere internationale Abkommen bestätigt.

## **Zielvereinbarungsvertrag 2011-2013: 134,79 Mio. EUR für die öffentliche Forschung**

Gleich zu Beginn des Jahres 2011 hat der FNR einen neuen Zielvereinbarungsvertrag mit dem Forschungsministerium unterschrieben. Dieser Vertrag hält an den prioritären Maßnahmen des FNR fest und setzt auf Kontinuität und Stabilität. Außerdem legt er einen Akzent auf Public-Private Partnerships.

Auf einer Linie mit dem Regierungsprogramm 2009-2014, wird der FNR in Zukunft die sozio-ökonomische Valorisation der Forschungsergebnisse in den Vordergrund stellen, mit dem Ziel der maximalen Wertschöpfung aus der Forschungsarbeit. „Es gilt, aus vielversprechenden Forschungsergebnissen marktreife Produkte mit einem Nutzen für die Gesellschaft herzustellen“, so François Meyer, Präsident des Wissenschaftsrates. „Weiterhin wird der FNR potenzielle Forschungsnischen identifizieren und Forschungsschwerpunktprogramme ausarbeiten.“

Gegenüber der Gesellschaft kommt dem FNR zudem die Rolle zu, für die Integrität seiner Forscher zu garantieren und dafür den notwendigen Rahmen zu schaffen. So hat der FNR eine internationale Kommission für Forschungsintegrität ins Leben gerufen sowie eine Prozedur aufgestellt, die bei Vorwürfen von wissenschaftlichem Fehlverhalten angewendet wird.

## **2011: 50 Mio. EUR für die Exzellenz der Forschung in Luxemburg**

Laut Marc Schiltz, Generalsekretär vom FNR, wurden im Jahr 2011 insgesamt 897 Projekte durch die Experten des FNR evaluiert.

- Mit 31,65 Mio. EUR wurden 47 größere Forschungsprojekte unterstützt:
  - o CORE: 28 Projekte, 16,18 Mio. EUR

- INTER: 16 Projekte, 5,08 Mio. EUR
  - PEARL: 2 Projekte, 8,9 Mio. EUR
  - ATTRACT: 1 Projekt, 1,49 Mio. EUR
- Weiterhin wurden im Rahmen der Aides à la Formation-Recherche (AFR) 101 PhD- und 40 Postdoc-Kandidaten mit 16,9 Mio. EUR unterstützt.
  - Außerdem wurden 340 Accompanying Measures in Höhe von 1,42 Mio. EUR finanziert.

Im Vergleich: Insgesamt wurden seit 1999, dem Gründungsjahr des FNR, 244,7 Mio. EUR verteilt. Damit wurden 282 Forschungsprojekte, 2.524 AM-Fördermaßnahmen sowie 811 PhD- und Postdoc-Stipendien bzw. Arbeitsverträge durch den FNR finanziert.

### **Der FNR trägt laut Experten maßgeblich dazu bei, die wissenschaftliche Qualität der Forschung in Luxemburg zu erhöhen...**

„Im Auftrag des Forschungsministeriums wurde 2010 eine externe Evaluierung des FNR durchgeführt, deren Resultate im Juli 2011 veröffentlicht wurden. Sie sind sehr positiv ausgefallen“, so Yves Elsen, Präsident des Verwaltungsrats des FNR. Den Experten zufolge trägt der FNR maßgeblich dazu bei, die wissenschaftliche Qualität der öffentlichen luxemburgischen Forschungsprojekte zu erhöhen und die Wissenschaftskultur im Land zu fördern. Ergebnisse der Studie flossen in das neue FNR-Gesetzprojekt ein.

Zusätzlich zur Gesamtevaluierung des FNR wurde 2010-2011 das Programm „Accompanying Measures“ des FNR extern evaluiert. Darauf hin hat der FNR vor kurzem diese Finanzierungsmaßnahmen für kleinere Projekte (Organisation von Konferenzen, wissenschaftliche Publikationen, Mobilität, Aktivitäten im Bereich der Wissenschaftskultur) im Sinne der Forscher umstrukturiert, um so den Kriterien der nationalen und internationalen Entwicklung gerecht zu werden.

### **... und die Wissenschaftskultur im Land zu fördern**

Auch 2011 hat der FNR wieder keine Mühe gescheut, um möglichst viele Personen, insbesondere die Zielgruppe der Jugendlichen, für Wissenschaft und Forschung zu sensibilisieren. Mit der Aktion „Fouer Science“ kamen die zahlreichen Fouerbesucher auf eine lockere Art und Weise mit Physik, Chemie und Biologie in Kontakt, während das Science Festival mittels einer großen Anzahl an Workshops und Science Shows für Groß und Klein 11.000 Besuchern direkte Kontakte mit der Wissenschaft ermöglichte.

Zahlreiche andere Aktivitäten, wie z.B. die Aktion „Chercheurs à l'Ecole“ sowie Medienpartenariate mit RTL (PISA Wëssensmagazin, D'Entdeckung vum Dag) und Eldorado rundeten das Angebot ab.

Die FNR Awards wurden 2011 zum 3. Mal überreicht. Sie belohnen außergewöhnliche wissenschaftliche Publikationen sowie Aktivitäten im Bereich der Wissenschaftskultur mit dem Ziel, Kommunikationsaktivitäten im Bereich Wissenschaft und Technologie zu fördern.

Laut einer Telefonumfrage des FNR würden jedoch 65% der Bevölkerung noch gerne besser über die Forschung in Luxemburg informiert werden. Mister Science, den übrigens schon



30% der Befragten kennen, und die übrigen Scientific Mediators haben also auch in Zukunft genug zu tun. Aufgrund des großen Erfolgs der 2 ersten Editionen der Researchers' Night, wurde dieses Event zu den 2-tägigen Researchers' Days ausgebaut: Wissenschaftsinteressierte sollten sich jetzt schon den 3. und 4. November für ein Treffen mit Luxemburgs Forschern notieren.

### **Internationale Anerkennung des FNR durch Kooperationsabkommen bestätigt**

Die luxemburgische Forschung hat in den letzten Jahren ein gewisses Maß an internationaler Visibilität erreicht und die Arbeit des FNR wird von seinesgleichen anerkannt. Davon zeugen auch die internationalen Kooperationen des FNR: 2011 hat der FNR Abkommen mit der Région Lorraine (Gründung des Fonds Interrégional de la Recherche) und dem polnischen Fonds NCBR unterschrieben.

Außerdem hat der FNR im Oktober an der Gründungsversammlung von Science Europe, dem Zusammenschluss der europäischen Forschungsfonds und Forschungsinstitute teilgenommen. Science Europe unterstützt seine Mitglieder bei der Förderung der Forschung in Europa.

### **Pressekontakt :**

Michèle Jentges-Glesener  
Communications Manager

Tel. 00352 26 19 25 43  
[michele.jentges@fnr.lu](mailto:michele.jentges@fnr.lu)  
[www.fnr.lu](http://www.fnr.lu)



## Zum FNR

Seit 1999 fördert der Fonds National de la Recherche (FNR) die Entwicklung einer Vielfalt an Wissen und Expertise in Luxemburg. Im Laufe der dreizehn Jahre seiner Existenz hat der FNR konstant in die Verbesserung des Forschungsumfelds im Großherzogtum investiert, nicht zuletzt um im internationalen Vergleich zu bestehen.

Die Instrumente des FNR decken inklusive Geistes- und Sozialwissenschaften alle wissenschaftliche Bereiche ab. Hierbei werden jedoch strategisch wichtige Forschungsdomains hervorgehoben. Ein Performance Contract, abgeschlossen mit dem Ministerium für höhere Bildung und Forschung, bildet den finanziellen Rahmen für die strategischen Ziele des FNR. Während der vergangenen zwölf Jahre hat der FNR so zahlreiche thematische und strukturelle Finanzierungsmaßnahmen entwickeln können, die dazu beigetragen haben, das Ansehen von Luxemburg als Forschungsstandort zu fördern.

Mit seinen aktuellen Förderungsmaßnahmen für die öffentliche Forschung verfolgt der FNR **drei strategische Ziele** :

- Unterstützung der Forscher, um die wissenschaftliche Qualität und Exzellenz zu verstärken ;
- Verbesserung des luxemburger Forschungsumfelds sowie des institutionellen Rahmens ;
- Förderung der wissenschaftlichen Kultur, insbesondere in der breiten Öffentlichkeit und bei der Jugend.

Darüber hinaus ist der FNR bemüht, seine Arbeit den Bedürfnissen, Erwartungen und Herausforderungen der Luxemburger Gesellschaft anzupassen. Auf diesem Hintergrund hat der FNR 2006 und 2007 seine umfangreiche „Foresight Exercise“ ins Leben gerufen. Damit wurden die strategischen Prioritäten der öffentlichen Forschung für die nächsten Jahre definiert. Und auf diesem Hintergrund wurde die große Bedeutung der Förderung der wissenschaftlichen Kultur noch einmal betont.

Seit 2000 hat der FNR folgende Instrumente implementiert:

- Mehrere **thematische sowie strukturelle Forschungsprogramme**, durch die Forschungsprojekte in strategisch wichtigen Bereichen für Luxemburg finanziell unterstützt werden,
- **Begleitende Maßnahmen, die sogenannten Accompanying Measures**, mit denen z.B. die Teilnahme oder die Organisation von Kongressen, wissenschaftliche Veröffentlichungen sowie Fortbildungsmaßnahmen unterstützt werden.

Weiterhin hat der FNR im Herbst 2008 die Vergabe der **AFR – Aides à la formation-recherche** (vorher Bourses de formation-recherche) vom Forschungsministerium übernommen, mit dem Ziel, Doktoranden sowie Post-Doktoranden in ihrer Ausbildung zu unterstützen.

In jüngster Vergangenheit wird auch verstärkt auf die **Schaffung einer Wissenschaftskultur** gesetzt, wozu der FNR vermehrt auf die Bevölkerung zugeht. Veranstaltungen wie das Science Festival sowie die Researchers' Night sind ein Ausdruck dieser Philosophie und verfolgen das Ziel, den Menschen – und vor allem der Jugend – das Thema Wissenschaft/Forschung näher zu bringen.